

# Kinder und Jugend – Teilhabe und Beteiligung

Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Kinder und Jugend – Teilhabe und Beteiligung</b>
FL1	<b>Kontinuierliche Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung</b>
Inhalte	<p>Der intensive Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege hat eine aktuell bedarfsdeckende Angebotsinfrastruktur geschaffen. Der Ausbau muss bedarfsgerecht fortgesetzt werden, da stetig mehr Eltern einen Betreuungsplatz für ihr Kind in Anspruch nehmen möchten. Das Einstiegsalter der zu betreuenden Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege nimmt zudem kontinuierlich ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsentwicklung soll als wesentlicher Bestandteil der Kindergartenbedarfsplanung neben der originären Bedarfsplanung zur Platzvergabe angelegt sein. Dieses Erfordernis ergibt sich aus dem Umstand, dass die Betreuung und der außerfamiliäre Bildungsanspruch für Kinder von 0 – 6 Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewinnen. Dem Anspruch der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird nicht nur entsprochen durch eine ausschließlich am quantitativen Bedarf bemessenen Ausbauplanung. Die Qualitätsentwicklung in der Tagesbetreuung misst sich perspektivisch an den Kategorien Betreuung, Bildung und Erziehung. Hierbei ist insbesondere die Nutzer/innen- und Elternperspektive zu beachten. Neue Impulse als Beitrag zur Qualitätssicherung in Kitas und Ganztagschulen sollen in die Diskussion zu aktuellen Entwicklungsfragen und Herausforderungen miteinbezogen werden.</li> <li>• Des Weiteren ist die Reflektion von Qualitätsstandards bei Trägern notwendig. Der Kreis Warendorf hat im Rahmen der Initiative Marke Münsterland (2014 – 2017) projekthaft ein Verfahren zur Weiterentwicklung der Qualität in der Tagesbetreuung für Kinder und eines hierauf bezogenen Qualitätsdialoges entwickelt. Dieses soll nun in einem weiteren umfänglichen Beteiligungsverfahren mit Trägern, Fachkräften, Eltern und Kindern fortgeschrieben und damit implementiert werden.</li> </ul>
Zielgruppe	Familien, Alleinerziehende, Kinder- und Jugendliche
Regionale Bedeutung	Hohe regionale und überregionale Ausstrahlungskraft und wichtiger Bestandteil der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis
Partner/Schnittstellen	Kitas, Städte und Gemeinden
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Kinder und Jugend – Teilhabe und Beteiligung</b>
FL2	<b>Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Kreis Warendorf</b>
Inhalte	<p>Kitas und Schulen sind geeignete Lebenswelten, um so früh wie möglich Einfluss auf das Bewegungs- und Ernährungsverhalten von Kindern zu nehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gilt, die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Bereich der Kita- und Schulverpflegung weiter zu fördern. Dabei kann auf dem Handlungsleitfaden zur guten Schulverpflegung aufgebaut werden: (<a href="https://www.kreis-warendorf.de/fileadmin/user_upload/Handlungsleitfaden_zur_guten_Schulverpflegung_im_Kreis_Warendorf.pdf">https://www.kreis-warendorf.de/fileadmin/user_upload/Handlungsleitfaden_zur_guten_Schulverpflegung_im_Kreis_Warendorf.pdf</a>)</li> <li>• Das Thema Ernährung in Schulen und Kindertageseinrichtungen gewinnt immer mehr an Bedeutung und sollte daher aus fachlicher, ökotrophologischer Sicht weiter begleitet und hinsichtlich der Nachhaltigkeit und Verstetigung des Projektes „Gute Kita- und Schulverpflegung im Kreis Warendorf“ fortgeführt werden. Unterstützende Angebote sind aufzuzeigen, die zu einer gesunden Ernährung und mehr Bewegung für Kinder und Jugendliche beitragen können. Anregungen dazu finden sich bereits auf der Homepage: <a href="https://www.kreis-warendorf.de/gesund-aufwachsen/start/">https://www.kreis-warendorf.de/gesund-aufwachsen/start/</a></li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder und Jugendliche</li> <li>• Eltern</li> </ul>
Regionale Bedeutung	Kindergesundheit wird in Kindertageseinrichtungen und in Schulen verbessert werden
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung NRW, Landesprogramm Bildung und Gesundheit NRW, Kreiselternrat, Kita-Träger, Elternbeiräte der Jugendämter etc.
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Kinder und Jugend – Teilhabe und Beteiligung</b>
FL3	<b>Verstetigung und Weiterentwicklung des Übergangsmanagement (Kita – Schule – SEK 1)</b>
Inhalte	<p>Kindertageseinrichtungen (Kita) gestalten ein wichtiges Leistungsangebot der Jugendhilfe in den Bereichen Betreuung, Bildung und Erziehung. Sie kennen den besonderen Förderschwerpunkt der Kinder und können ihre Erfahrungen und Kenntnisse an den Bildungsbereich Schule weitergeben. Bei der Primarstufe ist wiederum der Übergang in die Sekundarstufe I von Bedeutung. Jugendhilfe und Schule sind daher gefordert, die Übergänge zwischen den Bildungsbereichen gemeinsam konzeptionell und verbindlich zu gestalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Kreis Warendorf hat seit 2015 das Konzept zur Förderung der Entwicklungschancen von Kindern im Verlauf des Überganges vom Elementarbereich in den Primarbereich, das sog. Übergangsmanagement II entwickelt und weitestgehend in die Praxis integriert. Kinder mit besonderen Förderbedarfen einer Jahrgangskohorte werden im Rahmen dieses Verfahrens „gesehen“ und im Zusammenwirken von Schulaufsicht, Schule, Gesundheitsamt und Jugendamt mit ihrem individuellen Förderbedarf eingestuft.</li> <li>• Es zeichnet sich ab, dass dieses Verfahren auf den Übergang von der Grundschule auf den SEK 1 Bereich übertragen werden sollte. Dabei sollte eine externe Unterstützung und Begleitung des Übergangs von der Grundschule in die weiterführende Schule stattfinden. Erfahrungsgemäß wirken sich bis dahin nicht positiv bewältigte Entwicklungs- und grundlegende Bildungsaufgaben negativ auf den weiteren Schulbesuch und die psychosoziale Integration aus. Die Grundschule kann den Kindern weitere Entwicklungsaufgaben mit auf den Weg in die SEK 1 geben. Diese müssen dort dann mit Unterstützung im Lernen (Schule) und der sozialen Entwicklung (Jugendhilfe) fortgesetzt werden. Vielfach berichten die weiterführenden Schulen, dass junge Menschen trotz guter Intelligenz und Lernvermögen, an psychosozialen Problemlagen im eigenen sozialen Umfeld und an einer verminderten Teilhabe im sozialen Kontext der Umwelt scheitern.</li> <li>• Zudem sollte ein Schwerpunkt auf die Gestaltung des Übergangsmanagement für alle Kinder und Jugendliche von Kita-Grundschule-SEK 1 gelegt werden. Erfahrungsgemäß ist der Übergang von Kita-Grundschule-SEK 1 für alle Kinder, Jugendlichen und deren Eltern eine Herausforderung. Durch einen geregelt gestalteten Übergang zwischen den Einrichtungen und beteiligten Akteuren wird allen Kindern und Jugendlichen ein erfolgreicher Start ermöglicht. Der Übergangsprozess für alle Kinder bildet die Grundlage des Übergangsmanagement II.</li> <li>• Zudem sollte ein Ausbau der bestehenden Beratungsformate in den Familienzentren stattfinden.</li> </ul>
Zielgruppe	Familien, Kinder und Jugendliche
Regionale Bedeutung	Warendorf als familienfreundlicher Lebensort
Realisierbarkeit	Kurz- bis mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Bildungseinrichtungen, Kitas
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Kinder und Jugend – Teilhabe und Beteiligung</b>
FL4	<b>Standards in der Elternarbeit hinwirkend zur Erziehungspartnerschaft</b>
Inhalte	<p>Unter Elternarbeit werden die unterschiedlichsten Formen der Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften zusammengefasst. Kitas und Schulen unterstützen Eltern in ihrer Erziehungsarbeit durch themenbezogene Informationsangebote und den Ausbau der individuellen Beratungsangebote. Diese Zusammenarbeit kann von Sommerfesten über Elternabende bis zu therapeutischen Gesprächen reichen. Dabei handelt es sich um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe, mit dem gemeinsamen Ziel, das Kind in seiner Entwicklung zu fördern. Bei der Elternarbeit als Erziehungspartnerschaft werden neben den leiblichen Eltern auch andere Bezugspersonen wie Großeltern, Stief- oder Pflegeeltern miteingeschlossen.</p> <p>Der Kreis Warendorf hat sich in diesem Kontext zum Ziel gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standards in der Elternarbeit hinwirkend zur Erziehungspartnerschaft der Sorgeberechtigten mit den Fachkräften aus OGS, Kita, Schule, Beratungsstellen und dem Gesundheitswesen zu entwickeln.</li> <li>• Unterstützung bei der Entwicklung schulspezifischer Konzepte zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft (differenzierende Elternarbeit unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen der Schulen vor Ort)</li> <li>• Räume, Material und Personal für niedrigschwellige Treffpunktangebote bereitzustellen.</li> <li>• Zusatzangebote an der offenen Ganztagschule zur Beziehungsarbeit anzubieten.</li> <li>• mit Eltern Übergänge zu begleiten und vorzubereiten.</li> <li>• Gezielter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationsmedien zur Überwindung räumlicher und zeitlicher Hürden bei der Kontaktaufnahme</li> </ul> <p>Als generelle Standards einer Erziehungspartnerschaft gelten, dass Eltern und Pädagogische Fachkräfte als Partner auf Augenhöhe mit eigenverantwortlichen Handlungsanteilen handeln, die Einbeziehung der Eltern in institutionelle Belange und Entscheidungen, die Befähigung und Unterstützung der Eltern, Fürsprecher für ihr Kind zu sein, eine Willkommens- und Begegnungskultur sowie die Umsetzung einer intensiven und effektiven Kommunikation. Die Zusammenarbeit mit Eltern stellt hohe Anforderungen an die Pädagogischen Fachkräfte und bedarf regelmäßiger Unterstützung, Weiterbildung und Begleitung. Gleichzeitig ist die Zusammenarbeit mit den Eltern eine wichtige Voraussetzung für eine positive Entwicklung des Kindes.</p>
Zielgruppe	Eltern, Großeltern, Stief- oder Pflegeeltern
Regionale Bedeutung	Mittlere regionale Bedeutung
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis, Städte und Gemeinden, Kita, Schulen, OGS-Träger
Partner/Schnittstellen	
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Kinder und Jugend – Teilhabe und Beteiligung</b>
FL5	<b>Erarbeitung einer Gesamtstrategie „Eigenständige Jugendpolitik im Kreis Warendorf“</b>
Inhalte	<p>Junge Menschen im Kreis Warendorf zu halten sowie junge Menschen nach Ausbildung und Studium wieder für den Kreis Warendorf zu begeistern und zurückzugewinnen, sind wichtige Ziele für die ländliche Region Kreis Warendorf. Eigenständige Jugendpolitik muss dabei vor Ort in den Städten, Gemeinden und im Kreis unter Beteiligung der Jugendlichen entwickelt werden.</p> <p>Jugendliche sind in der heutigen Schul- und Arbeitswelt mit gestiegenen Lern- und Leistungserwartungen konfrontiert. Aus diesem Grund benötigen sie Begleitung, Bildung, Orientierung und Anerkennung für ihre Persönlichkeitsentwicklung. Auch selbstbestimmte Räume und Zeiten werden immer wichtiger. Eine eigenständige Jugendpolitik kann ein zentrales Instrument darstellen, um die Gesellschaft jugendgerechter, fairer und partizipativer zu gestalten.</p> <p>Ziel ist es daher, die bisher fragmentierten Entwicklungen zusammenzufassen und im Rahmen einer Gesamtstrategie „Eigenständige Jugendpolitik im Kreis Warendorf“ fortzuschreiben. Einzubeziehen sind hierbei alle relevanten Ressourcen der Kreisverwaltung sowie die Städte und Gemeinden.</p> <p>Der Kreis Warendorf nimmt sich daher vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Integration sozial benachteiligter junger Menschen in das Regelsystem von Bildung, Ausbildung und Arbeit durch die Ermöglichung neuer Lernfelder und Kompetenzen für Jugendliche und Fachkräfte,</li> <li>• die wirksame Beteiligung Jugendlicher durch die Ansprache neuer Zielgruppen und die Implementierung neuer Formate,</li> <li>• die Aufwertung und Anerkennung informeller und nicht formaler Bildung unter Wahrung der Standards und Konzepte der Jugendarbeit.</li> </ul>
Zielgruppe	Jugendliche, Kommunalpolitik
Regionale Bedeutung	Kreis Warendorf als lebenswerter Raum für junge Menschen
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Jugendorganisationen
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Kinder und Jugend – Teilhabe und Beteiligung</b>
FL6	<b>Präventionskette weiter etablieren</b>
Inhalte	<p>Mit dem Aufbau von Präventionsketten soll erreicht werden, dass Kinder, Jugendliche und Familien durch passgenaue und aufeinander abgestimmte Angebote wirksame Unterstützung erhalten. Dafür müssen die beteiligten Institutionen, Träger und Einrichtungen zum einen gut miteinander kooperieren, zum anderen müssen sie gemeinsam „vom Kind her denken“.</p> <p>Präventionsketten helfen, Folgekosten von Kinder- und Jugendarmut zu senken und jungen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe zu sichern. Der Auf- und Ausbau passgenauer Präventionsketten stellt somit die Weichen für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Kinder erhalten im Zuge der Präventionskette frühzeitige Unterstützung. Dabei können Förderansätze aus der Kita in der Grundschule fortgeführt werden. Bei Bedarf können spezielle Elterntrainings und -bildungsangebote miteingebunden werden.</p> <p>Im Kreis Warendorf wird die Entwicklung kommunaler Präventionsketten als Prozess verstanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der innerhalb der Verwaltung ressortübergreifend und nach außen in enger Zusammenarbeit mit einem Träger und aktorsübergreifenden Netzwerk gestaltet wird,</li> <li>• der mit Präventionsprojekten an Schulen für das Erkennen ungünstiger negativer Einflussfaktoren für junge Menschen sensibilisiert (bspw. durch radikale politische Tendenzen, negative Medienformen oder negative Freizeitaktivitäten),</li> <li>• der Präventionsprojekte (zu Alkohol, Gewaltprävention, Medienkompetenz, etc.) an allen Schulformen etabliert.</li> </ul>
Zielgruppe	Junge Menschen, Familien
Regionale Bedeutung	Mittlere regionale Bedeutung
Realisierbarkeit	Kurz-, mittel- bis langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Bildungseinrichtungen, Akteure des Gesundheitswesens
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

# Gesunde Lebens- und Umfeld- gestaltung



Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Gesunde Lebens- und Umfeldgestaltung</b>
FL7	<b>Initiative "Zukunft der ärztlichen Versorgung im Kreis Warendorf" weiterführen</b>
Inhalte	<p>Seit 2016 wird die Initiative „Zukunft der ärztlichen Versorgung im Kreis Warendorf“ mit engagierten Vertreterinnen und Vertretern der Kliniken im Kreis Warendorf, der Praxisnetze der Ärzte, des Ärztevereins Warendorf sowie der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe umgesetzt. Ziel ist es, frühzeitig mit Medizinstudierenden sowie jungen Ärztinnen und Ärzten, die einen Bezug zur Region haben, in Kontakt zu treten, um sie auf die hochwertigen medizinischen Versorgungsangebote im Kreis hinzuweisen. Angesichts des Ärztemangels werden Patientinnen und Patienten auf dem Land verstärkt mit Engpässen in der medizinischen Versorgung konfrontiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur längerfristigen Nachwuchsgewinnung können Medizinstudierende sowie Assistenzärztinnen und -ärzte eingeladen bzw. in den Praxisalltag eingebunden werden. Die zusätzliche Unterstützung durch medizinische Versorgungsassistentinnen und -assistenten kann Engpässe auffangen und die Medizinerinnen und Mediziner im Alltag entlasten.</li> <li>• Nicht zuletzt sollten Chancen der Telemedizin und Mobilien Medizin genutzt werden, um Älteren bzw. Patientinnen und Patienten mit eingeschränkter Mobilität einen niedrigschwelligen Zugang zur medizinischen Versorgung zu ermöglichen. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist der Breitbandausbau, den es im Kreis weiter voranzubringen gilt.</li> <li>• Des Weiteren sollen Informationsangebote für Studierende in Kliniken bereitgestellt werden</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinstudentinnen und -studenten</li> <li>• Assistenzärztinnen und -ärzte</li> <li>• Fachärztinnen und -ärzte</li> </ul>
Regionale Bedeutung	Kreis Warendorf als strukturfester Lebensort. Hohe regionale Bedeutung mit großer Ausstrahlung auf das Standortmarketing
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kassenärztliche Vereinigung WL</li> <li>• Kreis</li> </ul>
Partner/Schnittstellen	Praxisnetze der Ärzte, Kliniken, Ärzteverein Warendorf, Ärztekammer
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Gesunde Lebens- und Umfeldgestaltung</b>
FL8	<b>Digitale Angebote im Kreis Warendorf etablieren und ausbauen (bspw. Webseite, Chatbots, Serviceportal)</b>
Inhalte	<p>Der digitale Wandel erfasst alle Lebensbereiche einer Gesellschaft, vom Arbeitsplatz über den privaten Haushalt bis hin zur persönlichen Freizeit. Entsprechend vielfältig sind auch die daraus resultierenden Herausforderungen und Chancen auf kommunaler Ebene. Online-Verfahren sollen jedermann zugänglich sein, sodass Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zukünftig den Großteil ihrer Anliegen elektronisch auf gesichertem Weg abwickeln können. Zur Etablierung und zum Ausbau digitaler Angebote im Kreis Warendorf sind sowohl technische als auch serviceorientierte Maßnahmen zu berücksichtigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Hinblick auf serviceorientierte Bürgerangebote sind Online-Schnittstellen zur digitalen Antragsstellung (Online-Zulassungsstelle etc.) weiter voranzutreiben und durch Zusatzfunktionen, wie etwa E-Bots, die durch den Antragsprozess leiten, zu ergänzen. Des Weiteren sind an geeigneter Stelle Möglichkeiten für E-Partizipation zu stellen, die den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises eine Beteiligung am politischen Entscheidungsprozess ermöglicht. Es sollte auf die Barrierefreiheit für unterschiedliche Nutzergruppen in der Anwendung geachtet werden. Weitere Service-Angebote sind zu prüfen und mit den Bürgerinnen und Bürgern abzustimmen.</li> <li>• Die Möglichkeit eines digitalen Baugenehmigungsverfahrens wird geschaffen</li> <li>• Zusätzlich sollen technisch geleitete Projekte entwickelt werden, die bspw. die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) erproben. Ein Teilgebiet der künstlichen Intelligenz, das sogenannte maschinelle Lernen („Machine Learning“), basiert auf Mustererkennung und daraus abgeleiteten Aktionen. Systeme sollen dabei auf Grundlage vorhandener Datenbestände Muster und Gesetzmäßigkeiten erkennen und daraus Lösungen entwickeln.</li> <li>• Zweck der genannten Maßnahmen sollte immer sein, die Lebensqualität durch digitale Lösungen im Kreis zu steigern.</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerinnen und Bürger</li> <li>• Unternehmen</li> </ul>
Regionale Bedeutung	Fortschrittlicher Kreis mit einem bürgerfreundlichen Digitalangebot
Realisierbarkeit	Kurz- bis mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreis Warendorf</li> <li>• Städte und Gemeinden</li> </ul>
Partner/Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaft</li> <li>• Software-Anbieter</li> </ul>
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Gesunde Lebens- und Umfeldgestaltung</b>
FL9	<b>Angebote der Sportstätten ausbauen und in bestehende Angebote einbinden</b>
Inhalte	<p>Sport spielt im Gemeinschaftsleben eine wichtige Rolle. Die Sportstätten nehmen durch markante Gebäude und Anlagen auch räumlich eine wichtige Rolle in Städten und Gemeinden ein. Die Sportförderung bleibt demnach ein großes Anliegen, insbesondere als Gegengewicht einer bewegungsarmen Lebensweise. Große Bedeutung kommt den Sportstätten zudem im Hinblick auf das Gemeinschaftsleben zu. Warendorf ist eine sport- und bewegungsfreundliche Region, in der für die Bürgerinnen und Bürger vielfältige Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten angeboten werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlagen, Ausstattungen und Räumlichkeiten sollen ausgebaut und das Angebot für das freizeitorientierte, vereinsungebundene oder schulische Sporttreiben bereitgestellt werden.</li> <li>• Vor dem Hintergrund knapper werdender Kassen sind Räume und Begegnungsmöglichkeiten insbesondere für Kinder und Jugendliche zu erhalten. Des Weiteren sollen zeitflexible Angebote geschaffen werden.</li> <li>• Der demographische Wandel sollte ebenfalls mitgedacht werden. Das Thema Gesundheitsförderung ist aktuell und gerade für die Generation 50+ ein wichtiger Bestandteil des alltäglichen Lebens. Fitnessparcours auf öffentlichen Parkflächen können einen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten. Leicht zu handhabende Sport- und Spielgeräte mit einfachen Übungen eignen sich gut für das Training von Koordination und Motorik.</li> <li>• Tauschbörse für Sportequipment wird eingerichtet. Eine solche Tauschbörse ist ideal für Einsteiger, die sich in neuen Sportarten ausprobieren wollen.</li> </ul>
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger
Regionale Bedeutung	Freizeitangebote wirken sich positiv auf die Lebensqualität im Kreis aus
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereine</li> <li>• Bildungseinrichtungen</li> </ul>
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Gesunde Lebens- und Umfeldgestaltung</b>
FL10	<b>Professionalisierung der touristischen Angebote</b>
Inhalte	<p>Ländliche Räume profitieren von Erholungssuchenden, die als Besucherinnen und Besucher in den Kreis kommen und ein attraktives regionales Angebot nutzen. Sie stärken die ländliche Infrastruktur und treten damit Abwanderungen und Arbeitsplatzverlusten entgegen. Im Zuge des demographischen Wandels sowie aus Klimaschutzaspekten von Reisenden kommt dem ländlichen und regionalen Tourismus eine immer größer werdende Bedeutung zu. Ländlicher Tourismus zielt darauf ab, das traditionelle Wissen der Region kennen zu lernen. Hierbei besteht ein zunehmendes Interesse der städtischen Bevölkerung am Landleben, die Suche nach authentischen Erlebnissen und eine Sehnsucht nach Natur.</p> <p>Für den Kreis Warendorf ergeben sich folgende Ziele im Hinblick auf die Professionalisierung der touristischen Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Freizeitaktivitäten Rad, Reiten und Wandern wurden als zielgruppengerechte Schwerpunktsetzungen hervorgehoben, in denen sich der Kreis Warendorf und das Münsterland erfolgreich profiliert haben. Diese gilt es im Hinblick auf demografische Entwicklungen verstärkt weiterzuentwickeln.</li> <li>• Es ist darauf zu achten, den Ausbau der touristischen Infrastruktur im Sinne eines nachhaltigen Tourismus anzugehen.</li> <li>• Unterstützung bei der Einführung neuer digitaler Lösungen. Digitalisierung spielt auf allen Etappen der „Reise des Gastes“ (Inspiration, Information, Buchung, Aufenthalt und Reflexion) eine zunehmende Rolle</li> <li>• Zunehmende Berücksichtigung der Themen Barrierefreiheit und Mobilität (Elektro-, Sharingangebote)</li> </ul>
Zielgruppe	Besucherinnen und Besucher sowie Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises
Regionale Bedeutung	Mittlere regionale Bedeutung
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Münsterland, Münsterland e.V. (Marke Münsterland)
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Gesunde Lebens- und Umfeldgestaltung</b>
FL11	<b>Kommunen bei der integrierten Wohngebietsentwicklung unterstützen (Schaffung von Wohnraum für alle Lebenslagen)</b>
Inhalte	<p>Im Kreis Warendorf sind sowohl intelligente als auch nachhaltige Lösungen gefragt, die eine ganzheitliche Betrachtung des Wohnens gewährleisten. Die integrierte Wohngebietsentwicklung gilt es somit zu fördern und in ersten Modellprojekten im Kreis voranzubringen. Eine integrierte Entwicklung des Wohnens erfordert in diesem Kontext insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bereitstellung und Sicherung eines angemessenen und differenzierten Wohnungsangebotes für unterschiedliche Zielgruppen wie Singles, Alleinerziehende und Menschen mit Behinderung,</li> <li>• die Einbeziehung von sozialen, sozio-ökonomischen und ökologischen Fragen in der Bestands- und Neubauentwicklung,</li> <li>• sowie die Sicherstellung und Entwicklung von Mischkonzepten, die Wohnen, Nahversorgung und Gewerbe zulassen.</li> </ul> <p>Integrierte Wohngebietsentwicklung ist ein interaktiver Prozess mit zahlreichen Beteiligten, Adressaten, Partnern und letztlich auch Betroffenen. Der Kreis Warendorf möchte den strategischen Planungsprozess unterstützen - hier geht es um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen zur künftigen Stadt- und Siedlungsflächenentwicklung, gemeinsames Diskutieren von Grundsätzen und Standards, Thematisierung und Moderation von mit dem Stadtwachstum verbundenen Nutzungs- und Interessenskonflikten</li> <li>• die Berücksichtigung fachübergreifender Ziele und darum, Fachplanungen in die künftigen Wohngebietsentwicklung einfließen zu lassen.</li> </ul> <p>Die Bereitstellung und Sicherung eines angemessenen und differenzierten Wohnungsangebotes für unterschiedliche Zielgruppen und Lebenslagen ist ein wichtiger Faktor, um Fachkräfte an den Kreis Warendorf zu binden. Dies bestätigt auch eine Studie des Pestel-Instituts zur Wohnungsentwicklung im Münsterland. Neben Münster müsse der Wohnungsbau auf das Umland konzentriert werden, denn in einer Stadt wie Münster kann nicht weiter angebaut werden. Im Kreis Warendorf stieg das Defizit an Wohnungen von 380 im Jahr 2011 auf 2.700 im Jahr 2017 (vgl. <a href="https://www.wohnbau-wml.de/de/meine-wohnbau/service/downloadbereich-%E2%80%9Egut-wohnen-im-munsterland-eine-macher-region-mit-enormem-potenzial-_6_426.html">https://www.wohnbau-wml.de/de/meine-wohnbau/service/downloadbereich-%E2%80%9Egut-wohnen-im-munsterland-eine-macher-region-mit-enormem-potenzial-_6_426.html</a>)</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investoren (sowie Wohnungsanbieter/innen und Grundstückseigentümer/innen)</li> <li>• Politik</li> <li>• Städte/Gemeinden</li> <li>• Wohnungsnachfragende (Einwohner/innen)</li> </ul>
Regionale Bedeutung	Sehr hohe Bedeutung: Kreis Warendorf als attraktiver Ort zum Leben und Arbeiten
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Planungsämter der Städte und Gemeinden, Kreis, Städte und Gemeinden, Baugenossenschaften
Partner/Schnittstellen	Verbände auf fachlicher Ebene, Grundstückseigentümer/innen
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Gesunde Lebens- und Umfeldgestaltung</b>
FL12	<b>Etablierung von Nachbarschaftshilfe und bürgerschaftlicher Netzwerke</b>
Inhalte	<p>Nachbarschaften werden künftig zunehmend an Bedeutung gewinnen. Wohnortnahe Beziehungen und ein wohnortnaher Austausch stellen für alle Generationen einen großen Vorteil dar. Nachbarschaftsarbeit fördert wohnortnahe Beziehungen durch freizeitorientierte, soziale und kulturelle Angebote, Aktivitäten und Infrastrukturen. Diese können sowohl institutioneller (Kommune, Verein, Verband, etc.) als auch informeller bzw. selbstorganisierter Art sein. Die Definition räumliche Nähe kann dabei variieren. Je nach den räumlichen Gegebenheiten und dem Ziel eines Nachbarschaftsprojektes kann räumliche Nähe als ein Wohnblock oder mehrere Straßenzüge bis hin zu einem ganzen Ortsteil aufgefasst werden.</p> <p>Viele Einrichtungen, Initiativen und Projekte in den Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf eröffnen mit ihrem Programm Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement. Diese gilt es zu unterstützen. Ziele dieser Einrichtungen sind die soziale Integration, das niederschwellige Angebot von Information und Beratung und die Unterstützung von Initiativen für die Verbesserung der eigenen Lebenssituation. Menschen jeden Alters sowie Familien mit Kindern können aus einem breiten Angebotsspektrum auswählen, gerade auch um schwierige Lebenslagen besser meistern zu können (bspw. Alleinerziehen, Alter, Trennung, Migration, berufliche und finanzielle Probleme oder Arbeitslosigkeit). Bei der Gestaltung des Programms steht die Orientierung am Bedarf der Nachbarschaft im Vordergrund.</p> <p>Der Kreis Warendorf setzt sich folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei dem Aufbau und der Etablierung von Nachbarschaftshilfe und bürgerschaftlicher Netzwerke durch die Initiierung und den Ausbau sozialer Netzwerk-Plattformen für lokalen Austausch und gegenseitige Unterstützung.</li> <li>• Förderung und Unterstützung beim Aufbau und der Vernetzung von Orten der Mitwirkung, der Kooperationen, der Begegnung, der Bildung sowie der Beratung.</li> </ul>
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises Warendorf
Regionale Bedeutung	Mittlere regionale Bedeutung
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Gesunde Lebens- und Umfeldgestaltung</b>
FL13	<b>Initiierung des niedrigschwelligen Angebotes „Pflegebegleiter“</b>
Inhalte	<p>Ein großer Teil der Pflegebedürftigen im Kreis Warendorf wird von Angehörigen gepflegt. Dies ist eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Angehörige sind vielfachen Belastungen ausgesetzt.</p> <p>Hier setzt das Projekt der „Pflegebegleiter“ an. Im Rahmen dieses Projektes werden pflegende Angehörige von ehrenamtlichen Pflegebegleitern unterstützt, begleitet und gestärkt. Die ehrenamtlichen Begleiter leisten den pflegenden Angehörigen den Beistand, den sie benötigen, um sich der schwierigen Aufgabe der Pflege zu stellen und diese positiv zu gestalten. So wird beispielsweise die Bedarfslage analysiert oder pflegende Angehörige in der Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten bestärkt. Die ehrenamtlichen „Pflegebegleiter“ werden durch qualifizierte Schulungen auf diese Tätigkeit vorbereitet.</p> <p>Der Kreis Warendorf möchte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch die Entwicklung eines Konzeptes der ehrenamtlichen „Pflegebegleiter“ und entsprechender Schulungen pflegende Angehörige unterstützen und entlasten, sodass häusliche Pflegearrangements gestärkt werden.</li> </ul>
Zielgruppe	Pflegende Angehörige
Regionale Bedeutung	Hohe Relevanz durch zunehmende Alterung der Gesellschaft (Altenquotient im Kreis Warendorf nimmt stetig zu)
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Vereine
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Gesunde Lebens- und Umfeldgestaltung</b>
FL14	<b>Schaffung von Angeboten gegen Vereinsamung im Alter</b>
Inhalte	<p>Soziale Beziehungen sind eine wichtige Voraussetzung für psychisches Wohlbefinden. Dies gilt allgemein, ist aber insbesondere auch im Alter von großer Bedeutung. Einsamkeit stellt gerade im höheren Lebensalter einen bedeutenden Risikofaktor für die psychische aber auch die physische Gesundheit dar. Die Folgen von Einsamkeit können Depressionen, Antriebslosigkeit und Kontaktarmut sein. Häufig entsteht Einsamkeit im Alter aufgrund von Veränderungen des gewohnten Lebensumfeldes (Erkrankungen, Todesfälle oder Trennungen).</p> <p>Durch den demographischen Wandel wird auch im Kreis Warendorf die Zahl der älteren Menschen zukünftig ansteigen. Bedingt durch den Anstieg der Altersgruppen über 65 Jahren ist von einer zunehmenden Anzahl der Menschen, die von Vereinsamung im Alter bedroht und betroffen sind, auszugehen.</p> <p>Der Kreis Warendorf möchte daher:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungsangebote für Grundsicherungsempfängerinnen und -empfänger entwickeln und bereitstellen</li> <li>• Strategien für eine aktive Ansprache entwickeln</li> <li>• niedrigschwellige Treffpunktangebote als Teil der Quartiersentwicklung unterstützen</li> <li>• digitale Angebote (Mobilität, Medizin etc.) in Betracht ziehen und entwickeln</li> <li>• telefonische Angebote gegen Einsamkeit im Alter schaffen</li> </ul>
Zielgruppe	Seniorinnen und Senioren
Regionale Bedeutung	Hohe Relevanz durch zunehmende Alterung der Gesellschaft (Altenquotient im Kreis Warendorf nimmt stetig zu)
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Vereine
Finanzbedarf	
Offene Fragen	



Bereich	<b>Familienfreundlichkeit &amp; Lebensqualität, Gesunde Lebens- und Umfeldgestaltung</b>
FL15	<b>Ausweitung der aufsuchenden Seniorenberatung („Besser jetzt – gut beraten ins Alter“)</b>
Inhalte	<p>Die meisten älteren Menschen möchten solange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen. Um sie gut darauf vorzubereiten, wurde das Modellprojekt „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“ entwickelt. Das Angebot zielt darauf ab, Bürgerinnen und Bürger ab 75 Jahren in einem persönlichen Beratungsgespräch frühzeitig über Wohn- und Versorgungsmöglichkeiten im Alter zu informieren. Das kostenlose Beratungsangebot richtet sich an ältere Menschen sowie ihre Angehörigen und findet in der Häuslichkeit der Seniorinnen und Senioren statt. Mögliche Themen sind beispielsweise wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, Vorsorgevollmachten sowie Patientenverfügungen und Informationen zu örtlichen Angeboten der Seniorenarbeit. Eine frühzeitige und präventive Beratung kann dazu beitragen, Pflegebedürftigkeit hinauszuschieben und die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern. Erste Erfahrungen zeigen, dass das Modellprojekt ein voller Erfolg ist.</p> <p>Vor dem Hintergrund der prognostizierten Entwicklung der Pflegebedürftigkeit hat eine frühzeitige und vorbeugende Beratung älterer Menschen oberste Priorität.</p> <p>Der Kreis Warendorf möchte daher:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgehend von den Erfahrungen des Modellprojektes das Angebot der aufsuchenden Beratung allen Seniorinnen und Senioren im Kreis Warendorf anbieten.</li> </ul>
Zielgruppe	Seniorinnen und Senioren
Regionale Bedeutung	Hohe Relevanz durch zunehmende Alterung der Gesellschaft (Altenquotient im Kreis Warendorf nimmt stetig zu)
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis
Partner/Schnittstellen	Städte und Gemeinden, Seniorennetzwerke
Finanzbedarf	
Offene Fragen	